

02/21

ITS NEWS

Wen interessieren schon meine Daten

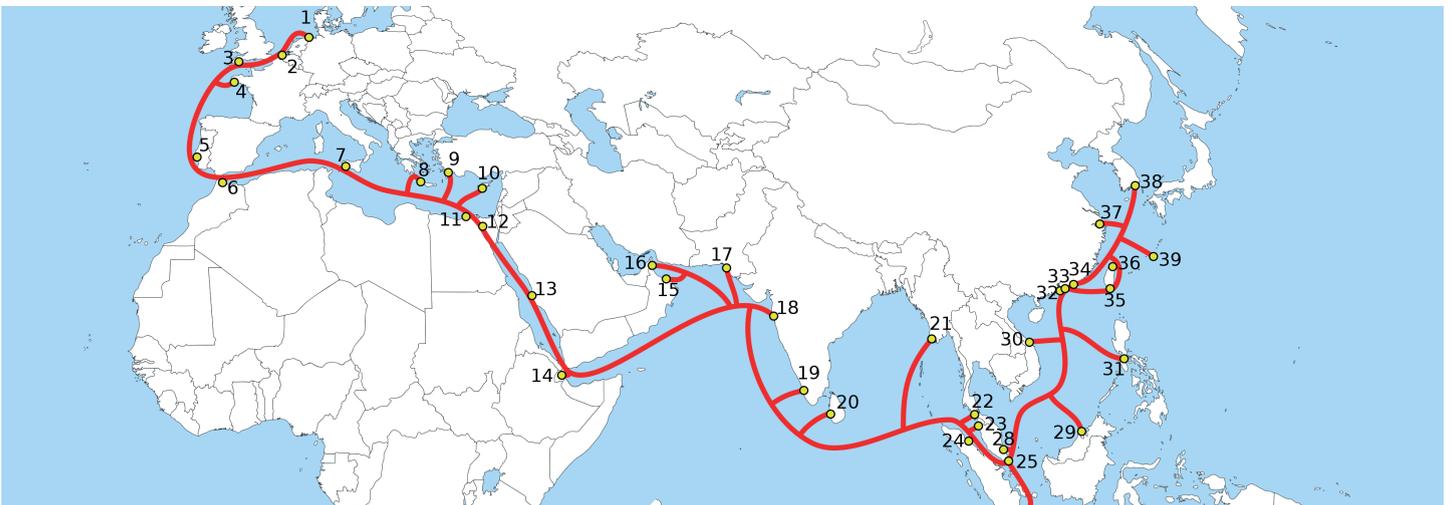


Bild: Lage und Landepunkte des SEA-ME-WE-3-Seekabels

Cyberspionage – Cybersabotage klingt ja erst einmal wie in einem Hollywoodfilm. Doch für Regierungen nahezu aller Staaten sind Informationen aus dem Ausland von entscheidender Bedeutung, um einen Wissensvorsprung zu erwerben und sich dadurch wirtschaftliche Vorteile zu sichern.

Die meisten Staaten machen kein Geheimnis daraus, dass sie an Forschungsdaten anderer Länder interessiert sind. So ist Spionage zur Förderung eigener wirtschaftlicher Interessen in vielen Nationen gesetzlich verankert. Es ist selbstverständlich, dass alles, was das eigene Land nach vorne bringt, verwendet wird. Dies kann man im Verfassungsschutzbericht Bayern nachlesen. Selbst innerhalb der EU sind Nachrichtendienste an Forschungs- und Unternehmensdaten interessiert. Dabei ist die Universität Bayreuth mit ihrer progressiven Forschungs- und Wissenschaftsarbeit ebenfalls sehr attraktiv.

Neben menschlichen Quellen nutzen Nachrichtendienste häufig elektronische Angriffe auf IT-Infrastrukturen und Kommunikationsverbindungen. Diese Art der Informationsbe-

schaffung gewinnt immer mehr an Bedeutung. Das Risiko der Entdeckung ist relativ gering. Denn oft wird Schadsoftware selbst von technisch hochwertigen Virenschutzprogrammen nicht erkannt.

Wie erfolgen die Angriffe?

- Beim Social Engineering werden aus öffentlich zugänglichen Quellen Informationen über Verfahrensweisen und Unternehmenshierarchie zusammen gesammelt. Diese Informationen helfen dabei E-Mails so zu verfassen, dass sie zu den Interessens- bzw. Aufgabengebieten des Empfängers passen und erst einmal keinen Argwohn erregen. Die Angreifer nutzen im Grunde positive menschliche Eigenschaften aus. Beispielsweise: "Hallo Herr Müller, ich interessiere mich bereits seit einigen Jahren für Ihr Forschungsgebiet und würde mich gerne bei Ihnen bewerben. Bitte geben Sie mir die Kontaktdaten Ihrer Personalabteilung."

- Absenderadressen der Schadmails werden gefälscht und an tatsächlich vorhandene, bekannte Adressen angepasst, so dass diese kein Misstrauen erwecken.
- Schadprogramme werden kontinuierlich weiterentwickelt, sodass diese selbst von hochwertigen Virenschutzprogrammen nicht erkannt werden.
- Webserver werden für Abruf und Verteilung extremistischer Inhalte missbraucht, da sie nicht zentralisiert gewartet werden.
- Daten werden abgegriffen. Das größte Datenvolumen wird über Seekabel übertragen. Beispielsweise verfügt das Kabel SEA-ME-WE 3 von Südostasien nach Westeuropa über eine Gesamtlänge von 39.000 km, weswegen immer wieder Verstärker erforderlich sind, die sich auf 39 Landpunkte in 33 Ländern auf 4 Kontinenten verteilen. Was an diesen Landpunkten, besonders in nicht demokratischen Ländern passiert, kann man schwer beurteilen. Als sicher gilt, dass Daten abgegriffen und systematisch ausgewertet werden.

Das Cyber-Allianz-Zentrum Bayern geht davon aus, dass derartige Angriffe in den nächsten Jahren weiter zunehmen. Gravierende Veränderungen der politischen Lage verstärken das Risiko, dass Cybersabotage-Aktionen durchgeführt werden.

Deshalb ist es für jeden von uns umso wichtiger, sich immer wieder kritisch zu hinterfragen und achtsam mit den eigenen persönlichen sowie unternehmerischen Daten umzugehen. Denn selbst Menschen mit erhöhtem Sicherheitsbewusstsein erkennen Angriffe häufig nur schwer.

Wie immer gilt: Hören Sie auf Ihr Bauchgefühl. Wenn etwas zu gut klingt um wahr zu sein, ist es meist nicht wahr. Wenn versucht wird, irgendeine Art von Druck zu erzeugen oder Sie in vermeintlich vertrauliche Vorgänge eingebunden werden sollen, muss kritisch hinterfragt werden, ob versteckte Absichten bestehen könnten. Verifizieren Sie unglaubliche Anfragen oder Bitten auf einem separaten, vertrauenswürdigen Kanal.

HINWEIS:

Verdachtsfälle melden Sie bitte an das ITS unter:

its-security@uni-bayreuth.de

Das ITS Sicherheitsteam steht mit den Sicherheitsbehörden in Verbindung.

Quelle: Cyber-Allianz-Zentrum Bayern

Quelle: Verfassungsschutzbericht Bayern 2020

Quelle: <https://www.verfassungsschutz.bayern.de/mam/spionageabwehr/content/broschuere-2014-05-spionage-ihre-ziele-ihre-methoden.pdf>

Bildquelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:SEA-ME-WE-3-Route.svg>

GNU-Lizenz für freie Dokumentation

HINWEIS:

ONLINE Informationssicherheitswoche vom 17. bis 21. Mai 2021

Die Informationssicherheitswoche findet in diesem Semester vom 17. bis 21. Mai 2021 statt. Wegen der Corona-Pandemie können auch in diesem Semester nur Onlineveranstaltungen stattfinden. Für alle Mitglieder der Universität stehen deswegen ab Montag, dem 17. Mai 2021, kompakte Onlineschulungen auf dem Multimediaserver zu den Themen Email- und Passwortsicherheit zur Verfügung. Beide Schulungen werden jeweils in deutscher und englischer Sprache angeboten. Die Links zum Aufrufen der Videos finden Sie ab dem 17. Mai 2021 auf der Homepage des ITS.

www.its.uni-bayreuth.de

Mailingdienst ListServ

Der Dienst ListServ stellt einen zentralen Service zur Verwaltung von Mailinglisten dar - besonders wenn eine große Anzahl an Empfängern, sowohl universitätsintern als auch universitätsextern, kontaktiert werden sollen. Hier kann eine Vielzahl von Abonnenten durch den Mailversand an eine einzige Mailadresse erreicht werden und gleichzeitig die Anonymität der Abonnenten gewahrt werden.

Der Dienst staffelt zudem den Mailversand von großen Mailinglisten, um eventuelle Blockaden externer Serviceprovider zu verhindern.

Welche Typen von Mailinglisten gibt es?

Die Einstellungen und Sicherheitsmechanismen der Mailinglisten können überwiegend Ihren Wünschen angepasst werden. Neben reiner Verteilerlisten, gibt es die Möglichkeit moderierte Listen oder Diskussionslisten zu verwenden. In moderierten Listen entscheiden Moderatoren, welche Nachrichten an die Empfänger weitergeleitet werden und stellen so nochmals eine Kontrollinstitution dar, um unangemessene oder fehlerbehaftete Nachrichten zu filtern. Soll innerhalb einer Gruppe ein gegenseitiger Informationsaustausch stattfinden, so ist eine Diskussionsliste die beste Grundlage.

Wie kann ich eine Mailingliste abonnieren?

Die Vorgehensweise unterscheidet sich nach Typ der Liste - grundsätzlich wird hier zwischen einer öffentlichen oder einer privaten Liste unterschieden. In öffentliche Listen kann sich jeder Nutzer selbst ein- oder ausschreiben. Bei privaten Listen wird dies zentral von dem Listeninhaber vorgenommen.

Neue Benutzeroberfläche ListServ 17.0

Mit dem Upgrade auf Version 17.0 wurde die Benutzeroberfläche des Dienstes überarbeitet, sodass die Navigation auf allen Geräten – Mobilgeräte eingeschlossen – noch leichter fällt. Eine Schnellanleitung zur Navigation auf der Weboberfläche finden Sie auf unserer Homepage:

www.its.uni-bayreuth.de/listserv

KONTAKT:

Dr. Johannes Förster
Tel. +49 (0)921/ 55-3144
Mail: Johannes.Foerster@uni-bayreuth.de

TERMINE:

CMS Grundlagenschulung - ONLINE!

Mo 28. Juni 2021 von 9:30 – 11:00 Uhr

Mi 14. Juli 2021 von 9:30 – 11:00 Uhr

Anmeldung erfolgt über das E-Learningsystem: www.its.uni-bayreuth.de/cms-schulung

HINWEIS:

Am 30. März 2021 ist die Version 4.4 der Nutzungsrichtlinie in Kraft getreten. Gegenüber der Vorgängerversion hat es nur zwei kleine Änderungen gegeben: Zum einen wurde der Meldeweg beim Verlust von Mobilgeräten vereinheitlicht und zum anderen ein Hinweis auf die Dienstvereinbarung zur alternierenden Wohnraum- und Telearbeit aufgenommen. Die Nutzungsrichtlinie finden Sie auf der Homepage des ITS unter

Wissenstransfer > Publikationen oder direkt unter www.its.uni-bayreuth.de/nutzungsrichtlinie

Microsoft Teams ersetzt Skype

Bereits seit einem Jahr steht Ihnen mit Microsoft (MS) 365 ein wichtiges Tool für Kommunikation und Digitale Lehre zur Verfügung. Neben dem kompletten Office Paket bietet es mit MS Teams eine Plattform für Datenaustausch, Chats, Videotelefonie und Notizen. Zum 31. Juli 2021 wird MS Teams Skype for Business endgültig ersetzen. Deshalb möchten wir hier die Vorteile, die MS Teams für Lehrende, Studierende und Beschäftigte bietet, vorstellen.

Teams verknüpft alle Office Programme miteinander. Sie können beispielsweise Konferenzen via Outlook organisieren. Word, Excel oder PowerPoint Dokumente über Teams austauschen. Mit mehreren Personen an einem Dokument arbeiten. Dabei ist es möglich, verschiedene Teams (Gruppen) anzulegen. Berechtigungen und Teilnehmer werden individuell verwaltet. Auch Personen außerhalb der Universität Bayreuth können an einem Projekt via Teams teilnehmen und Zugriff auf Daten erhalten. Mit dem Messenger ist es möglich, in einer Gruppe oder privat zu kommunizieren. Bei Videokonferenzen sind bis zu 300 Personen gleichzeitig zugelassen. Dabei ist es völlig gleich, mit welchem Endgerät Sie gerade arbeiten möchten. Teams gibt es als App im jeweiligen Appstore oder als Desktop App für Ihren PC oder Laptop.

ACHTEN SIE AUF IHRE DATEN!

Aufgrund des US Cloud Act kann die US-Regierung von Microsoft Zugriff auf Daten verlangen, die auf deren Servern abgelegt sind. Deshalb möchten wir Sie ausdrücklich darauf hinweisen, dass personenbezogene Daten sowie Forschungsergebnisse am besten auf den File-Servern der Uni Bayreuth aufgehoben sind. Darauf können Sie bequem über MyFiles oder durch das direkte Einbinden als Netzlaufwerk zugreifen.

Datenschutzrichtlinien von Microsoft

Teams steht Angehörigen der Uni kostenfrei zur Verfügung. Die wichtigste Voraussetzung dafür ist, dass Sie den Datenschutzbestimmungen von Microsoft zustimmen. Dies können Sie im ITS-Portal erledigen unter:

portal.its.uni-bayreuth.de/portal/

Wenn Sie Skype for Business bereits verwenden, haben Sie den Datenschutzbestimmungen schon zugestimmt. Andernfalls dauert es bis zu 24 Stunden bis Ihre Zustimmung durch Microsoft verarbeitet ist und Sie MS Teams verwenden können.

INFORMATION

Die Microsoft Office Lizenzierung ändert sich

Die Uni Bayreuth hat den Rahmenvertrag zur MS Office Lizenzierung am 1. Mai 2021 umgestellt auf den MS Bundesvertrag 3.0.

Bei Neuinstallationen muss nun jede Microsoft Office Installation persönlich mit einem Microsoft 365 (M365) Konto aktiviert werden. Eine detaillierte Anleitung finden Sie unter: www.its.uni-bayreuth.de/m365

Über das M365 Konto können Sie 5 PCs/Macs und 5 Smartphones/Tablets lizenzieren und aktivieren. Wenn Sie der Datenschutzeinwilligungserklärung für ein Microsoft-Konto bereits über das ITS-Portal zugestimmt haben, können Sie die neue Lizenz bereits damit aktivieren.

IMPRESSUM:

Herausgeber:

IT-Servicezentrum
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Leitender Redakteur: Dr. Heiko Schobert

Autoren: Dr. Johannes Förster, Claudia Willer

Druck: Eigendruck

www.its.uni-bayreuth.de